

Bürgerbeteiligung zum Verkehrsstrukturplan Mühlhausen/Hofen

Protokoll der Zweiten Planungswerkstatt

Datum: 18. Oktober 2019
Uhrzeit: 16 bis 19 Uhr
Ort: Bezirksrathaus Mühlhausen
Teilnehmer: ca. 40 TeilnehmerInnen
Protokoll: GRiPS

Tagesordnung

1. Begrüßung und Aufgabenstellung, Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann
2. Blick auf das Ergebnis der ersten Planungswerkstatt am 6. April 2019 und aktueller Stand der Planung, Andreas Hemmerich, Amt für Stadtplanung u. Wohnen
3. Parallele Arbeit in vier Arbeitsgruppen (freie Zuordnung zu den Arbeitsgruppen) und Vorstellen der Ergebnisse im Plenum
4. Fazit und weiteres Vorgehen, Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann

TOP 1 Begrüßung und Aufgabenstellung, Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann

Herr Bohlmann begrüßt zur zweiten Planungswerkstatt im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Verkehrsstrukturplan Mühlhausen/Hofen. In der ersten Planungswerkstatt zum Verkehrsstrukturplan am 6. April 2019 wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen bereits Ideen und Vorschläge für den Verkehrsstrukturplan erarbeitet. Dabei waren leider nur wenige Bürgerinnen und Bürger aus Hofen vertreten. Über eine Zufallsauswahl wurden deshalb 200 Personen aus Hofen gezielt angeschrieben und eingeladen. Mit Erfolg, wie die große Anzahl an HofenerInnen am heutigen Termin zeigt. Außerdem wurden die Teilnehmenden der beiden vorangegangenen Beteiligungstermine eingeladen. Herr Bohlmann übergibt zur Moderation der Veranstaltung an Frau Kinn vom Büro GRiPS, die den Ablauf erläutert.

TOP 2 Blick auf das Ergebnis der ersten Planungswerkstatt am 6. April 2019 und aktueller Stand der Planung, Andreas Hemmerich, Amt für Stadtplanung u. Wohnen

Herr Hemmerich vom Amt für Stadtplanung u. Wohnen stellt anhand einer PowerPoint Präsentation den aktuellen Stand der Planung vor und wie das Ergebnis in den Entwurf des Verkehrsstrukturplan eingeflossen ist.

TOP 3 Parallele Arbeit in vier Arbeitsgruppen (freie Zuordnung zu den Arbeitsgruppen) und Vorstellen der Ergebnisse im Plenum

In der ersten Planungswerkstatt am 6. April 2019 wurden Anregungen für den Verkehrsstrukturplan für Mühlhausen und Hofen erarbeitet. Die Verwaltung hat diese Anregungen geprüft und in den Entwurf des Verkehrsstrukturplans einfließen lassen. Teilweise haben sich für die Planer in der Bearbeitung Fragen ergeben, die in den Arbeitsgruppen geklärt werden sollen.

Aufgabe der vier Arbeitsgruppen ist es, die Vorschläge der Verwaltung im vorliegenden Entwurf des Verkehrsstrukturplans zu prüfen. Wurden die Anliegen der Teilnehmenden richtig / vollständig erfasst? Passen die Lösungsansätze der Verwaltung? Wo muss ggf. nachjustiert werden? Außerdem hat die Verwaltung einen Fragenkatalog vorbereitet, in den die Arbeitsgruppen ihre Antworten eintragen können.

Bürgerbeteiligung zum Verkehrsstrukturplan Mühlhausen/Hofen

ERGEBNIS DER ARBEITSGRUPPEN

MÜHLHAUSEN

Ergebnisse Arbeitsgruppe 1 und 2

HEIDENBURGSTRASSE

Wie soll die Heidenburgstraße zwischen Mühlhausen und Kornwestheim zukünftig aussehen?

- **Ausbaubreite wie im Bestand, gesperrt für den Kfz Verkehr? Nur Rad und Bus?**
 - Nur Rad und Bus wird nicht befürwortet. Aber auf Höhe Kornwestheim, Gemarkungsgrenze gibt es eine Radstrecke, die über Gras führt, bevor man auf den Weidenbrunnen stößt. Dieser Grasweg sollte befestigt werden. (AG 2)
 - Die Radwegweisung fehlt in Richtung Keltersteige. (AG 2)

- **Ausbaubreite wie im Bestand, geöffnet für alle Verkehre, mit Busblockabfertigung**
 - Nein, keine Blockabfertigung. Wenn das Schafhaus kommt, soll die Heidenburgstraße eine ganz normale Straße sein, so dass Bus und PKW aneinander vorbeikommen. (AG 1)
 - Die gewachsene Verbindung nach Kornwestheim soll erhalten werden, muss aber nicht ertüchtigt werden. Es braucht dort keinen Radweg, aber eine Busverbindung wäre optimal. Aus Rücksichtnahme auch auf den landwirtschaftlichen Verkehr, sollten Ausweichbuchten in Richtung Kornwestheim angelegt werden, ähnlich der Bachhalde. (AG 2)

- **Großzügig ausgebaut, für alle Verkehre frei**
 - Nein (AG 1)
 - Nein (AG 2)

WEIDENBRUNNEN

Wie soll der Weidenbrunnen zukünftig aussehen?

- Zunächst muss der Anschluss Schafhaus geregelt werden (AG 1)
- Tempo 30 soll erhalten bleiben und zusätzlich rechts vor links wieder einführen (AG 2)

Wäre eine Sperrung/ Unterbrechung denkbar? Wenn ja, wo?

- In der künftigen Mitte Mühlhausens kann der Verkehr nicht gekappt werden. Die Feuerwehr braucht die Zufahrtsmöglichkeit. Der Landwirtschaftliche Verkehr in die Weinberge kann auch nicht über den Kreisverkehr gelenkt werden. Der Bereich sollte nicht die Vorstadt vom Ortskern abtrennen. Vorschlag: Der Belag soll so gewählt werden, dass die Anlieger die Fahrradstraße nutzen können. (AG 1)
- Eine Unterbrechung Weidenbrunnen in Höhe Friedhof wäre denkbar, das würde sich auch mit dem geplanten Grünzug ergänzen. (AG 2)

ALTER ORTSKERN

Wie beurteilen Sie das vorgeschlagene Einbahnsystem? (Zukunftsplanung)

- Die Einbahnstraßenregelung wird kritisch gesehen, da dann der Friedhof nicht angefahren werden kann. Der Friedhof wäre nur über die Palmstraße erreichbar. Vorschlag: Auf Höhe der Stumpstraße zwei

Bürgerbeteiligung zum Verkehrsstrukturplan Mühlhausen/Hofen

- versenkbare Poller setzen, damit könnte der Durchgangsverkehr rausgenommen werden, Arzt und Apotheke können noch angefahren werden. (AG 1)
- Die Durchfahrt für die Feuerwehr muss gewährleistet sein. Die Einbahnstraßenregelung ohne Poller wäre für die Feuerwehr akzeptabel, da die Feuerwehr auch gegen die Einbahnstraße bei Notfällen fahrend darf. Klappbare oder versenkbare Poller wären evtl. denkbar. (AG 2)
- Die Führung der Fahrradstraße über die Baltenstraße wäre kurzfristig machbar. (AG2)
- Für die Fahrradverbindung Neckartalradweg sollte die bestehende Unterführung genutzt werden, damit man künftig nicht über den Gehweg und die Ampel fahren muss. (AG 2)
- Eine Fußgängerbrücke zum Neckardamm wird angeregt. (AG 2)

SCHAFHAUS

Wo verläuft die Erschließungsstraße für das Gebiet Schafhaus?

- Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann hierzu noch keine vernünftige Aussage gemacht werden. Sicher ist, dass die alte Aldinger Straße in Verbindung mit dem Weidenbrunnen als innerörtliche Verbindung dienen soll, auch für den Nahverkehr und den Verkehr aus Mühlhausen. (AG 1)
- Die äußere Straßenführung wird nicht befürwortet (AG 2).
- Das Quartiersparkhaus wird positiv gesehen, aber verknüpft mit geringerem Parkplatzangebot im Wohngebiet. Die Pfortnerampel ist wichtig. (AG 2)
- Erschließung von Selecta muss gewährleistet sein, ohne das Wohngebiet beeinträchtigt wird. (AG 2)

Gibt es eine Vernetzung zwischen dem alten Ortskern und dem Neubaugebiet? Wenn ja, wie?

- Über Fuß- und Radweg (AG 1)

Ansonsten im Großen und Ganzen mit dem Vorschlag der Verwaltung sehr zufrieden. (AG 1)

Hofen

Ergebnisse Arbeitsgruppe 1 und 2

Wie beurteilen Sie den Schleichverkehr in Hofen?

- Wird als störend empfunden, wenn auch weniger als in Mühlhausen. Kritisch sind hier vor allem der Raingärtlesweg und Hohlgraben. (AG 1)
- Es wurden folgende Schleichverkehre identifiziert, SV1 ist der schlimmste, die anderen sind weniger frequentiert, trotzdem belastend (AG 2):
 - SV 1 Königsee-/ Guibaldstraße (Anlieger) (schlimmste)
 - SV 2 Nixen-/ Kapellenweg (Verbot)
 - SV 3 Von Neugereut über Abenteuerspielplatz
 - SV 4 Kochelseeweg
 - SV 5 Krebsstraße

Welche Maßnahmen sollen gegen Schleichverkehre ergriffen werden?

- Einbahnstraßen, Kontrollen, verkehrsberuhigte Bereiche, bauliche Einengungen (AG 1)
- Durchfahrtsperre Kochelseeweg (!) (AG 2)
- Kontrollen auch der Anlieger bei Durchfahrt (AG 2)
- Raingärtlesweg als Einbahnstraße von Süden her, dafür den Kapellenweg für Rechtsabbieger aus der Hartwaldstraße erlauben (AG 2)

Bürgerbeteiligung zum Verkehrsstrukturplan Mühlhausen/Hofen

Welche Maßnahmen sind im alten Ortskern erforderlich? Tempo 20 im gesamten Ortskern oder verkehrsberuhigte Teilbereiche?

- Tempo 20 wird eher kritisch gesehen, teilweise gibt es keinen Fußweg, Fußgänger wären künftig benachteiligt, auch vor dem Hintergrund das dort eine Kita und eine Kirche ist.
- Eine komplette Verkehrsberuhigung im Ortskern, flankiert von Schwellen und/oder Einengungen (!) würde bevorzugt. Es wird aber auch gesehen, dass sich dadurch das Parkplatzangebot verschlechtert. Ziel wäre deshalb eine Verkehrsberuhigung, wo diese möglich ist. (AG 1)
- Dort, wo verkehrsberuhigt wird, sollte es auch Anwohnerparken geben. (AG 1)
- Verengung, Möblierung, Bepflanzung, Schwellen (AG 2)
- Anliegerschild an Königseestraße/ Waldseestraße bergab anbringen und kontrollieren (AG 2)
- Durchfahrtsperre Krebsstraße (AG 2)
- Tempo 20 im gesamten Ortskern ist sehr gut! (AG 2)
- Anlieger-Regelung soll optimiert werden (AG 2)
- Keine Verwirrung bei der Regelung der Geschwindigkeiten, deshalb eine einheitliche Regelung > Tempo 20 (AG 2)

Wie beurteilen Sie die Planungsvorschläge für den Seeblickweg (mit Knotenpunkt Mühlhäuser Straße) und den Kochelseeweg?

- Der Radweg mit schräger Querung auf die andere Straßenseite wird nicht befürwortet. (AG 1)
- Es ist angedacht, die Fahrradspur vom Max-Eyth-See kommend auf die Busspur zu führen. Das ist für Kinder wahrscheinlich weniger geeignet. Hinter dem Lärmschutzwall gibt es einen Weg, der evtl. für die Kinder als Radweg ausgebaut werden könnte, damit sie geschützt fahren können. (AG 1)
- Die Radwegführung soll auf alle Fälle für unsichere Radfahrer ohne Verpflichtung zur Nutzung der Busspur möglich sein. (AG 1)
- Durchfahrtsperre Kochelseeweg ist gut! (AG 2)
- Durchfahrtsverbot Hofpenseeweg ist gut! (AG 2)
- Radspur auf Bus bergab ist gut! (AG 2)
- Radspur bergauf ist unsinnig, besser auf dem Gehweg hinter dem Wall bleiben. (AG 2)
- Einspurige Pkw-Regelung in Richtung Neugereut ist prima. (AG 2)

Weitere Anregungen für Hofen

AG 1

- Am Eingang zum Hopfenseeweg befindet sich eine die Schwelle, die die Autofahrer nicht vom Rasen abhält, aber sehr viel Lärm macht. Diese Schwelle sollte bitte entfernt werden. (AG 1)
- Die Hofenerstraße sollte künftig sonntags vom 1. März bis zum 31. Oktober von 9 Uhr bis 20 Uhr gesperrt werden.
- Die Hofenerstraße hat im Sommer ein großes Parkplatzproblem durch die Besucher des Max-Eyth See. Eigentlich ist ganz Hofen davon betroffen.
- Die Anwohner haben sich an den Erschließungskosten für den Hopfenseeweg beteiligt, aber es wurde kein Gehweg angelegt. Im Hopfenseeweg wohnen 20 Kinder, die auf ihrem Weg zur Schule teilweise auf der Straße laufen müssen. Deshalb wird der verkehrsberuhigte Bereich m Hopfenseeweg sehr unterstützt.
- Eigentlich dürfen derzeit LKW durch die Hofenerstraße nur aus Richtung Bad Cannstatt kommend fahren, tatsächlich fahren Sie aber in beiden Fahrtrichtungen. Die Hofenerstraße ist relativ eng und für spielende Kinder bringen die LKW-Durchfahrten ein hohes Gefahrenpotential mit sich. Es wird ein LKW-Fahrverbot in beide Richtungen gefordert.
- In der Wagrainsstraße wird Tempo 30 sehr begrüßt, es sollen aber auch Geschwindigkeitskontrollen stattfinden.
- Das Schild zur Sperrung der Hofenerstraße ist für viele Fahrer nicht gut ersichtlich. Sie fahren in die Straße rein und müssen wenden, oft aus Verärgerung über die Sperrung mit zu hoher Geschwindigkeit.

Bürgerbeteiligung zum Verkehrsstrukturplan Mühlhausen/Hofen

Das Schild oder ein anderer geeigneter Hinweis (Schränke?) sollten wesentlich weiter vorne aufgestellt sein.

- Von der Hofenerstraße in Richtung Max-Eyth-See Parkplatz existiert ein Matschweg, der sollte als befestigter Fußweg angelegt werden, damit man über den Parkplatz zügig zur Stadtbahnhaltestelle kommt.
- Die Bushaltestellen sollten zusammenbleiben, da morgens die Schulbusse manchmal zu voll sind und die Kinder nicht mitgenommen werden. Die Kinder sollten möglichst nicht die Straße queren müssen, um in den nächsten Bus einzusteigen.
- Rechtsabbiegemöglichkeit für PKW in die Wagrainstraße fehlt.
- Für den Seeblickweg sollten Rechtsabbieger eine eigene Spur haben, Geradausfahrer und Linksabbieger sollen gemeinsam geführt werden.
- Die Grünphase ist zu kurz, weshalb Fußgänger öfters bei Rot queren müssen.
- Der Kreisverkehr ist beschlossen. Deshalb sollte geprüft werden, ob die dem Kreisverkehr Benzenäckerstraße folgenden Ampeln auch in Kreisverkehre umgewandelt werden können.
- An der Haltestelle Wagrainstraße ist für die Fußgänger die Rot-Phase zu lang.

AG 2

- Untersteh-Häusle an Haltestelle Wildgansweg beidseits und an Haltestelle Nixenweg fehlen.
- Sperrung der Hofener Straße aufheben.
- Pförtnerampel vor Neugereuter Tunnel, von Fellbach kommend, einrichten.
- An Sonn- und Feiertagen Radverkehr am Max-Eyth-See nur auf einer Seite zulassen.
- Parkraummanagement in Hofener Straße schießt vielleicht übers Ziel hinaus, eher auf Rücksichtnahme setzen.
- Viele Anwohner haben Garagen und auf dem Grundstück Parkplätze, parken aber ihre Autos im öffentlichen Raum, hier müsste man eine Lösung finden.

TOP 4 Fazit und weiteres Vorgehen, Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann

Herr Bohlmann bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die guten Ergebnisse und bei der Verwaltung für die gute Vorbereitung der Veranstaltung. Das Arbeitsergebnis wird in den Verkehrsstrukturplan einfließen. Die Ergebnisse zum städtebaulichen und freiräumlichen Strukturplan, der parallel ebenfalls mit Bürgerbeteiligung erarbeitet wurde, und zum Verkehrsstrukturplan werden am 15. November 2019 ab 18:00 Uhr in der Turn- und Versammlungshalle Mühlhausen vorgestellt. Die Strukturpläne werden anschließend den politischen Gremien als Bürgerempfehlung präsentiert und sollen als Grundlage für die zukünftige Entwicklung in Mühlhausen dienen.